

Ennetmoos ist völlig einverstanden

Neben den Budgets fanden auch die Vorlagen zur Sanierung der Wasserleitung im Gruob

Richard Greuter

Die Herbstgemeindeversammlung verlief im Eilzugtempo. Als Gemeindepräsident Roland Kaiser die Versammlung mit den Worten «wir sind parat» eröffnete, ahnte er kaum, wie alles abläuft. Kurz, bündig und ohne Diskussionen. Rund 100 Ennetmooser Bürger und Bürgerinnen erlebten in der Mehrzweckhalle in Ennetmoos am vergangenen Freitag eine ruhige Versammlung.

Die Anwesenden genehmigten das Budget 2025, das erstmals von Gemeinderat Raphael Bodenmüller präsentiert wurde. Bei einem betrieblichen Aufwand von 10,7 Millionen Franken budgetiert der Gemeinderat einen Aufwandüberschuss von 169'000 Franken. Der Aufwand liegt um etwas mehr als eine Million Franken höher als im Budget 2024 und um nicht ganz zwei Millionen Franken höher als in der Rechnung 2023. Auf der Einnahmenseite erwartet die Gemeinde höhere Steuereinnahmen im Bereich von 400'000 Franken

Teuerung und höhere Bildungskosten

Als Gründe nannte Bodenmüller die Teuerung, erhöhte Ansprüche und Infrastruktur-Ausgaben.



Ennetmoos ist sich einig: Die Versammlung genehmigte sowohl Budgets als auch Sachvorlagen.

Bild: Richard Greuter (Ennetmoos, 29. 11. 2024)

Vorgesehen sind auch Ersatzinvestitionen in die Informatik. Die Teuerung von drei Prozent sei im vergangenen Jahr nicht angepasst worden, erklärte Bodenmüller. «So können wir der Empfehlung des Regierungsrates Folge leisten.»

Einen höheren Mehraufwand verzeichnet der Bereich Bildung. Gestiegene Schülerzahlen erfordern zusätzliche Klassen und mehr Lehrperso-

nen. Diese gestiegenen Lohnkosten von 172'000 Franken, der Teuerungsausgleich von 27'000 Franken und neu 50'000 Franken für Sozialarbeit belasten das Bildungsbudget.

Wasserleitung im Gebiet Gruob wird saniert

Das einzige Sachgeschäft, welches diskussionslos genehmigt wurde, betraf die Wasserversorgung im Gebiet Gruob. Der

im Frühling neu gewählte Gemeinderat Martin Bründler berichtete in seinem ersten Projekt über die Problematik der in die Jahre gekommenen Gussrohre, welche grosse Rostschäden aufweisen.

Auf einer Länge von 320 Metern werden diese Gussrohre durch neuere sogenannte FZM-Rohre, die umfangreich gegen Rost geschützt sind, ersetzt. Die Strassenbeleuchtung und die

Anzahl Hydranten werden auf das Notwendigste reduziert.

Neues Dach für die Pfarrkirche

Kirchenratspräsidentin Barbara Grütter eröffnete die Katholische Kirchgemeindeversammlung. Das Budget von Manuela Odermatt weist ein Aufwandüberschuss von 39'000 Franken auf. Der Aufwand beträgt nicht ganz 767'000 Franken. Odermatt begründet den Mehraufwand mit den höheren Abschreibungskosten, welche durch die geplante Sanierung der Pfarrkirche entstehen.

«Die Kirche St. Jakob gehört zu den historisch bedeutendsten sakralen Bauten in Nidwalden», sagte Carlos Gomes. Im Jahre 1993 sei die Pfarrkirche letztmals renoviert worden. Nun sollen das Dach und sämtliche Untersichten und auch das Dach des Kirchenturms mit einem Kostenrahmen von 600'000 Franken renoviert werden. «Es gilt die Substanz der Kirche zu schützen», fasste Liegenschaftsverwalter Gomes zusammen. Anhand eindrücklicher Bilder zeigte er brüchige Dachziegel, Feuchtigkeitsschäden an Untersichten und einiges mehr. Das Budget und die Sanierung der Pfarrkirche wurden ohne Diskussion angenommen.